

Stadtverwaltung Erfurt
Büro Oberbürgermeister

Erfurt, 28. Oktober 2014

Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am 23. Oktober 2014 im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon

Teilnehmer:

siehe Anwesenheitsliste

Wesentlicher Verlauf:

Herr Michael Voss von der Fa. INVER stellt den Planungsentwurf für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle (in beiden Richtungen "Thüringen Park") vor. Der Vorschlag wird ausführlich diskutiert; einige Änderungen/Ergänzungen werden abgestimmt.

In diesem Zusammenhang wird angesprochen, dass die Lichtsignalanlagen zwischen der Haltestelle Thüringenpark und dem Thüringenpark nur die Querung der Fahrbahn (mit Mittelinsel) regeln. Bei der Querung der Stadtbahngleise (auch zwei Richtungen) gibt es dagegen lediglich ein Hüpflicht. Über die Möglichkeit, auch Querungen von Stadtbahnlinien mit LSA zu regeln, soll später gesprochen werden.

Herr Walloschek und Herr Faidt haben einen Ortstermin an der Haltestelle Europaplatz durchgeführt. Tatsächlich befindet sich eine Säule, die das "Bahnsteigdach" (nicht zu verwechseln mit einem normalen Wetterschutzhäuschen) trägt, in einem Abstand von etwa 1 m von der Bordkante. Das erschwert (bzw. verhindert) nicht nur das Ein- und Aussteigen, sondern verletzt wohl auch die BOStrab (Breite unter 1,50 m). Das Problem soll gemindert werden, indem die Straßenbahnfahrer an einem bestimmten Haltezeichen anhalten. Wegen der vielen Möglichkeiten, Fahrzeuge unterschiedlich zu gruppieren, ist auch dies allerdings keine zuverlässige Lösung.

Es wird die Frage diskutiert, ob es für diese Lösung sogar eine Auszeichnung gegeben hat. Das Thema wird – wenn Herr Faidt anwesend ist – erneut angesprochen.

Angesprochen wird auch, mit welcher Begründung es für die Neugestaltung des **Fischmarktes** einen Preis gegeben hat. Herr Zweigler wird diese Begründung beschaffen, und sie wird in einer der nächsten Sitzungen diskutiert.

Herr Gräser weist auf das wiederkehrende Problem der schlechten **Ausleuchtung von Wahlkabinen** hin. Herr Zweigler sagt zu, dieses Problem dem Kreiswahlleiter zu übermitteln, damit es in die Schulungen der Wahlvorstände aufgenommen werden kann.

Herr Zweigler stellt die Initiative "**Toiletten für alle**" der Stiftung "Leben pur" vor. Letztendlich beabsichtigt die Stiftung, die DIN 18040 zu ändern und wesentliche Erweiterungen (mehr Platz, höhenverstellbare Liege ...) zu erreichen. Die Mitglieder sind skeptisch hinsichtlich der Durchsetzbarkeit dieser hohen Forderungen; allerdings sollen die Planer für die Multifunktionsarena und die BUGA auf diese mögliche Entwicklung hingewiesen werden.

Zwei Mitglieder weisen auf Probleme bei den **Toiletten der DSM** hin: Hinter dem Rathaus fließt deutlich zu wenig Spülwasser und am 18. Oktober, 13:20 Uhr war die Toilette in der Bahnhofstraße stark verschmutzt.

Herr Zweigler wird die DSM Ströer darauf hinweisen.

Zur **Ausstellungseröffnung Bellermann** am 11. Oktober 2014 war ursprünglich geplant, eine Personenführungsanlage und einen Gebärdensprachdolmetscher einzusetzen warum das nicht geschehen ist, wird Herr Zweigler mit der Kulturdirektion klären. Diese soll auch auf die Broschüre "Events für alle" nochmals hingewiesen werden. Herr Dr. Rebstock teilt mit, dass er selbst an der Erarbeitung dieser Broschüre beteiligt war und weist darauf hin, dass dort drei Qualitätsstufen beschrieben werden. Die Gruppe schlägt vor, Herrn Kulturdirektor Tobias Knoblich in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Ein Besucher des **Nordbades** hat darauf hingewiesen, dass es dort nur einen Behindertenstellplatz gibt. Das sieht auch die Gruppe als unzureichend an, weshalb das noch einmal überprüft wird.

Die SWE **Bäder** haben auf unsere Bitte geantwortet, **Bahnen für Blinde und Sehbehinderte** zu reservieren. Das Angebot läuft darauf hinaus, dass dies "an einem Samstag in den Abendstunden" ermöglicht werden könnte. Nutzer sollten sich ab 19:30 Uhr beim Aufsichtspersonal melden. Das wird als sehr schwierig angesehen (Dunkelheit in den Abendstunden, langsam ausdünnender ÖPNV). Frau Sabath und Herr Zweigler werden der SWE Bäder antworten.

Ebenso hat **Helios** geantwortet (siehe Anlage). Es wird bezweifelt, ob der Belag vor dem Haupteingang überhaupt für den Außenbereich geeignet ist (mangelnde Rutschfestigkeit). Die Möglichkeiten, dies zu prüfen, werden erörtert (Anm.: Helios wurde inzwischen erneut angeschrieben, da solche Vorschriften gefunden wurden).

Das von Helios beschriebene Verfahren zum Einlass von Fahrzeugführern mit Schwerbehindertenausweis wird zustimmend, aber auch skeptisch zur Kenntnis genommen. Mit diesem Tenor soll Helios auch geantwortet werden.

Herr Thormann wird sich die neue Bodenmarkierung zur Klarstellung der Lage der Behindertenstellplätze ansehen und berichten.

Kritisch wird das Verhalten von Taxis angesprochen; allerdings ist es ihnen im Zuge der Beförderung möglich, in zweiter Reihe zu parken.

Sehr ärgerlich ist die Tatsache, dass ein vorhandenes Gelände zur Befestigung von Fahrrädern genutzt wird und für mobilitätseingeschränkte Besucher nutzlos wird. Auch darauf wird Helios hingewiesen.

Das **Tiefbauamt** hat berichtet, dass die zugesagten Maßnahmen (Gehbahnabsenkung Windthorststraße - Holbeinstraße, alte Schwellenanpassung **Windthorststraße**) abgeschlossen wurden.

Es wird berichtet von der Vorstellung eines **barrierefreien Zugangs zum Petersberg** (öffentliche Veranstaltung am 22.10.'14 zur BUGA21). Dazu werden wir eine Einladung an die Planer aussprechen.

Herr Dohms berichtet, dass es weiterhin Probleme bei der **Paketzustellung** gibt. Er hat sich nun an die Bundesnetzagentur gewandt und wird der Gruppe die von dort kommende Antwort vorstellen.

Frau Sabath weist darauf hin, dass der **Duftgarten auf der ega** zwar *denkmalgetreu*, aber schlecht nutzbar wiedererrichtet wurde. Sofern ein Gespräch mit der Geschäftsführerin für die ega und die Bäder, Frau Weiß, zustande kommt, kann dieses Thema dann ebenfalls angesprochen werden.

Frau Sabath weist auf Probleme der Nutzung der **Lichtsignalanlage am Karl-Marx-Platz** (Übergang zum "Presseklub") hin: Durch große Lichtstärke wird das Auge geblendet, zudem gibt es mit "Signal kommt" eine dritte Lichtquelle, was die Unterscheidung zusätzlich erschwert. Außerdem ist die Lautstärke zu gering. (Anmerkung: Dazu hat Frau Ohrmann die Datenlage geprüft und Herr Zweigler noch am gleichen Abend einen Ortstermin durchgeführt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass "Signal kommt" und "rot" immer gleichzeitig (und ohne Anforderung) erscheinen, die Anlage aber über einen (funktionierenden!) taktilen Geber (Pfeil auf der Unterseite der Anforderungsarmatur) verfügt. Nach 22:00 Uhr muss die Blindensignalisierung angefordert werden. Am Rande wurde noch die Lichtsignalanlage Krämpferstraße – Juri-Gagarin-Ring angesprochen. Diese Umstellung ist noch nicht abgeschlossen. Der Hinweis auf zu geringe Lautstärke wurde jedoch bereits weitergeleitet.

Nächstes Treffen ist am

13. November 2014 um 15.00 Uhr

im Haus der Sozialen Dienste, im Blauen Salon.

Wolfgang Zweigler
Kommunaler Beauftragter
für Menschen mit Behinderungen

Anlage